

Kletterprojekt der DRK-Kinder- und Jugendhäuser Anne Frank führt in die Schweiz

Sechs junge Menschen gehen sechs Tage auf die Reise zum Ich

Sechs Jugendliche der DRK-Kinder- und Jugendhäuser Anne Frank begaben sich zum Ende ihrer Sommerferien auf eine ganz besondere Wander- und Klettertour in die Schweiz. Das Projekt „Die Reise zum Ich“ führte die Gruppe und zwei Betreuerinnen der Einrichtung sowie einen Trainer sechs Tage lang auf mehr als 2700 Höhenmeter. Nur mit jeweils einem Rucksack und den notwendigsten Sachen ausgestattet, ging es vom Alpsteingebirge bis in die Zentralschweiz nach Andermatt und von dort aus auf die letzte Hütte der Tour im Kanton Uri.

Ziel des erlebnispädagogischen Projektes ist es, die Jugendlichen durch verschiedene Lernprozesse vor psychische, physische und soziale Herausforderungen zu stellen, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und sie zu befähigen, Erfahrungen und Erlebnisse der Tour in ihren Alltag einzubringen. Gruppendynamische Prozesse und die Erfahrungen in der Natur werden als wichtige Grundelemente genutzt, um Kooperationsfähigkeit, soziale Kompetenzen, Mitgefühl sowie Selbstbewusstsein und Mut zu fördern. Neben den wenigen alltägli-



Was für ein Erlebnis: Mädchen und Jungen bezwingen in Gemeinschaft viele Höhenmeter.

Foto: privat

chen Dingen gehören vor allem die intensiven, außergewöhnlichen Eindrücke der Tour, die psychischen und physischen Prozesse sowie alle zwischenmenschliche Vorgänge in der Gruppe zum Lernprozess.

Um die Lernsituationen so außergewöhnlich und vielfäl-

tig, aber trotzdem real gestalten zu können, ist die Distanz zum Alltag notwendig. Nur so können Grenzerfahrungen ermöglicht und aus einem Ereignis auch ein nachhaltig wirkendes Erlebnis werden. Die fremden Orte, Sprachen, Gerüche, die ungewohnten Akti-

vitäten und die sozialen Kontakte mit einer anderen Kultur sind intensive Erfahrungen, die die Erinnerungen der Jugendlichen während ihrer Wander- und Klettertour verstärken und mit weiteren Bildern ausfüllen. Nicht zuletzt lernten die Mädchen und Jungen durch

den Verzicht auf Medien und Konsum und das Übernachten in einfachen Berghütten die Annehmlichkeiten ihres Alltags wieder zu schätzen.

Die Wandertour begann bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad Celsius mit einem sechsstündigen Aufstieg von Wasserauen (868 m) zur Meglisalp (1520 m). Zwischen weidenden Bergkühen und pfeifenden Murmeltieren bewältigten die Jugendlichen erfolgreich die erste Etappe ihrer Tour. Trotz der Anstrengungen entwickelten sowohl die Mädchen als auch die Jungen immer wieder Energiereserven und erkundeten die umliegenden Hänge der Meglisalp. Dabei erprobten und testeten sie ihre Kletterfähigkeiten und ließen ihrer Neugier für die für sie zum Teil unbekannte Berglandschaft freien Lauf.

An den nächsten Tagen stand das Klettern an einer Felswand, welches für viele der Teenager zu einer ganz besonderen Mut- und Belastungsprobe wurde, der Abstieg zum Seealpsee (1125 m), bei dem aufgrund der steilen Wanderwege mehrere Seilschaften gebildet wurden, und der weitere Abstieg nach Wasserauen an.

Vom Alpsteingebirge ging es am vierten Tag des Projektes zum Kanton Uri nach Andermatt (1436 m). Dort wurden die Klettersteiggurte und Sicherheitsseile mit Karabinerhaken angelegt und ein zweieinhalbstündiger Klettersteig mit 450 Höhenmetern bewältigt. Nachdem die Rucksäcke neu gepackt waren, ging es darum, noch einmal alle Kraftreserven für den letzten Aufstieg der Tour zu aktivieren. Bei aufziehenden Gewitterwolken erreichte die Gruppe noch rechtzeitig ihr Ziel – die Sidelenhütte auf 2708 m. Nach einer turbulenten Nacht mit Unwetter, Blitz und Donner wurde die Gruppe – ähnlich wie im vergangenen Jahr – von zehn Zentimeter Neuschnee überrascht. Langsam und vorsichtig erfolgte am nächsten Morgen der Abstieg zum Bus und die Heimfahrt nach Tangerhütte und Tangermünde.

Dank vieler Sponsoren und Uwe Nowak als Psychologe und Klettertrainer waren diese wertvollen Erlebnisse und Eindrücke möglich.

Birgit Schleinig,
Einrichtungsleiterin
Mareen Schöndube
Sozialpädagogin